

Gemeinsam stark!

Allianz gegen Gewalt und Vernachlässigung und deren Folgen –
eine Workshopkonferenz

www.allianz-gegen-gewalt.de



Diskussionsthema 1: „Traumasensibler Umgang und Sprache in der Praxis“

Das läuft gut:

- „Mein Körper gehört mir“, Stiftung Sparkasse
- DBT Stationen
- Schulung von Eltern von BPS
- Lernen den Umgang mit Betroffenen durch Validierung und Information über Betroffene deren Problemen
- Startprogramme für Geflüchtete „Start“
- Abgespecktes DBT-Programm für Kinder + Jugendliche

Das läuft nicht so gut:

- Sprache mit Patienten, Umgang
- Adoption, Eltern wissen nicht was auf Sie zukommt
- Bei Untersuchungen, wenn in der Diagnostik kein Input ist, Grenzen der Traumatisierung
- Betroffene unterrepräsentiert
- Adoptionsstellen, Schule wird Kind in die Ecke gestellt, Kenntnis davon nehmen wird nicht gemacht
- Gesundheitsamt zu Ärzten ohne Trauma Besprechung
- Situationen des Machtgefälles/der Asymmetrie
- Zu enge Räume, Tür zum Rücken
- „Das Personal fehlt“
- „Soziale Kompetenz ist eingeschränkt“

Fazit/Wo soll es hingehen?

- Geschrieben steht meist, wie es zu sein hat; wenige lesen es, wenige setzen es um
- Die Annahme des guten Grundes! Validierung, aufgreifen des gehörten
- Lasst Betroffene zu Wort kommen! Trauma geht uns alle an; mehr Betroffene in verschiedenen Bereichen
- Man muss an möglichst vielen Stellen fortbilden, Kita/Schule/Vereine, es gibt Leitfäden

Diskussionsthema 1: „Traumasensibler Umgang und Sprache in der Praxis“

Zitate aus der Diskussion:

- Von den Betroffenen lernen
- Do's: Trigger herausfinden + anerkennen, validieren, mehr Sensitivität + Flexibilität
- Don't's: ausfragen, Machtgefälle, enge Räume, Tür im Rücken
- Zu wenig Genesungsbegleitende im Trauma Bereich
- Laut Betroffenen am ehesten aus DBT Stationen, feinfühlicher, wertschätzender Umgang/ eher Stigmatisierung
- „Es gibt Gründe“ – die Annahme des guten Grundes, Trigger rausfinden
- Validieren!
- Der/die Betroffene trägt im Verlauf Verantwortung für die Trigger
- Trauma spezifische Begrifflichkeiten Flashbacks/Dissoziationen sind den meisten Berufsgruppen nicht vertraut
- „Es steht überall geschrieben, wenige lesen es und noch weniger setzen es um.“